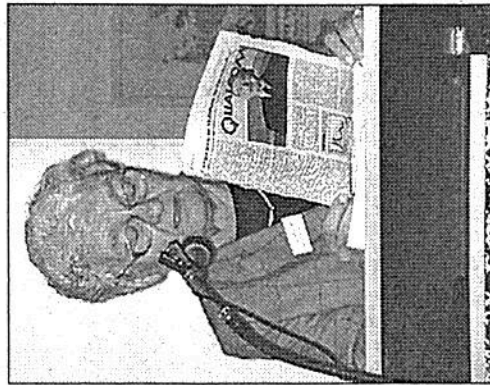


# Erich-Gutenberg-Gesellschaft Gute Adresse für Bewerber: das Internet

Von Dieter Schneeberg

Kreis Herford (HK). Die Herforder Erich-Gutenberg-Gesellschaft e.V. hat am Montag in Herford zum dritten Mal zwei Diplomanden des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld mit dem »Erich-Gutenberg-Preis« ausgezeichnet. Damit werden besonders gelungene Diplomarbeiten mit deutlichem Praxisbezug gewürdigt. In diesem Jahr konnten Anna Julia Maria Nordmann aus Rheda-Wiedenbrück und Oliver Kaminski aus Bielefeld mit jeweils 750 Mark dotierten Preis entgegen nehmen.

Die Preisübergabe fand in der Herforder Stadtbibliothek statt, die den Namen »Erich-Gutenberg-Haus« trägt und damit wie die Gesellschaft an den aus



»Vorlesung«: Dr. Ursula Brinkmann leitete die Veranstaltung der Erich-

Herford stammenden berühmten Nestor der deutschen Betriebswirtschaftslehre, Erich Gutenberg, erinnert. Die Vorsitzende der Gesellschaft und Schülerin Gutenbergs, Dr. Ursula Brinkmann, freute sich über den außerordentlich guten Besuch der Abendveranstaltung und fand zunächst lobende Worte für den Versammlungsort. Das Erich-Gutenberg-Haus, seit vielen Jahren als Stadtbibliothek genutzt, ist in der früheren Möbelfabrik Kopka untergebracht, in der einst die erste Serienmöbelfertigung begann wurde, ein gelungenes Beispiel für eine sinnvolle neue Nutzung ehemaliger Fabrikgebäude.

Die Erich-Gutenberg-Gesellschaft ist vor drei Jahren unter anderem mit dem Ziel gegründet worden, einen engen Kontakt zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern und zu vertiefen. Unter anderem soll die Auszeichnung besonders gelungener Diplomarbeiten mit Praxisbezug aus dem



Diplomandenpreis 2001 für Julia Anna Maria Nordmann (2. v.l.) und Oliver Kaminski (3. v.l.): Die Urkunden | Prof. Dr. Hermann Jahnke und Dr. Ursula Brinkmann. Fotos: Schneeberg

reich diesem Zweck dienen. Nach den Worten von Dr. Ursula Brinkmann sei in den zwei in diesem Jahr ausgewählten Arbeiten der »Brückenschlag zwischen Theorie und betriebswirtschaftlicher Praxis« gut gelungen.

Die Preisträgerin Julia Anna Maria Nordmann schrieb ihre Diplomarbeit zu dem Thema: »Internet Recruiting als Instrument des externen Personalmarketing – kritische Diskussion am Beispiel Dresdner Bank AG«. Bevor die Diplomandin ihre Arbeit erläuterte, gab Dr. Michael Fallgatter von

senschaften der Universität Bielefeld dazu eine Einführung, in der er die Bedeutung des Humankapitals als Standort- und Erfolgsfaktor der Unternehmen im 21. Jahrhundert unterstrich. Der »Kampf um Talente« sei entbrannt, das Internet sei dabei das geeignete Mittel, um zu qualifizierten Mitarbeitern zu gelangen.

Oliver Kaminski stellte seine Diplomarbeit mit dem Titel »Aufbau und Anreizaspekte im Berichtswesen eines Zulieferers in der Automobilindustrie am Beispiel der Benteler Automobiltech-

ist der Diplomand selbst Angeht stellt er des renommierten Unternehmens in Paderborn-Schloß Neuhaus, aus dem mehrere Vertreter an der Preisübergabe teilnahmen. Die Einführung in das Thema übernahm Prof. Dr. Hermann Jahnke, ebenfalls Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld und stellvertretender Vorsitzender der Erich-Gutenberg-Gesellschaft.

Dr. Ursula Brinkmann und Dr. Hermann Jahnke gratulierten den Preisträgern und überreichten Urkunden und dazu eine silberne